



BJF-Film-Arbeitshilfen

Mit seinen Arbeitshilfen will der Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) einige Anregungen für kreative und kommunikative Filmvorführungen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit geben. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen beim Einsatz dieses Films und vielleicht auch weitere Tips zur Arbeit mit dem Film mitteilen. Die Arbeitshilfen werden dadurch laufend ergänzt.

Tunnel

BRD 1992

Animationsfilm, 7 Min., Farbe, dtF

BJF-Bestell-Nr.: 2 910 825 (Kurzfilmkiste)

Inhalt

Eine Musikkapelle aus lauter lustigen Tieren macht eine fröhliche Eisenbahnfahrt. Doch nach jeder Tunneldurchfahrt sind sie völlig schwarz gerußt. Alle Versuche zur Lösung des Problems schlagen fehl, bis schließlich der Elefant aus seinem Rüssel Wasser bläst und die pffiffigen Musikanten unversehrt über den so entstandenen Regenbogen fahren können ...

Anmerkungen zum Film

Abenteuer- und Reiselust, die Sehnsucht nach der großen weiten Welt und das phantasievolle Bewältigen von schwierigen Situationen ... *Tunnel* zeichnet sich durch die fröhliche Musik und seine witzigen, comicarartigen Tierfiguren aus. Neben Elefant, Nashorn, Krokodil und Spinne ist sogar ein auf einer Libelle fliegender Frosch mit von der Partie. Die lustige Truppe löst auf phantastische Art das Ärgernis mit der Verschmutzung, die eine Reise so mit sich bringt, indem sie – nach einigen erfolglosen Durchfahrvarianten – einfach einen Regenbogen als Brücke über den rußigen Tunnel "zaubern". Gerade dieses absurde Moment erzeugt die fröhliche, anarchische Botschaft. Im Land des Regenbogens ist alles möglich, wenn man sich nur etwas einfallen läßt.

Vor- und Nachbereitung von Filmveranstaltungen

Reisen, Abenteuerlust und das kreative Bewältigen von schwierigen Situationen sind die zentralen Themen des Kurzfilmprogramms. Wegen der fröhlichen Grundstimmung und der positiven Aussage, auf die eigene Kraft zu vertrauen, bietet sich ein buntes, phantasievolles Rahmenprogramm an.

Stichpunkte zur Einstimmung:

Ferne Länder, weite Reisen; Reiseerlebnisse: Eigene Fotos besondere Eintrittskarte: kleine Banane (Süßigkeit), ein Stückchen Käse (natürlich aus Frankreich).



Ferne Länder, weite Reise

Raumgestaltung

Das Kino wird mit vielen schönen Dingen aus bekannten und unbekanntem Ländern dekoriert: mit (Plastik-) Bananen und exotischen (Papier-) Blumen, mit riesigen Palmenwedeln, mit großen und kleinen Bildern aus alten oder neuen Reiseprospekten, mit bunten Lichterketten, die für eine fröhliche Freizeitatmosphäre sorgen. Vielleicht läßt sich auch ein schönes altes Sofa, das in *Oh wie schön ist Panama* eine wichtige Rolle spielt, auf-treiben. Vielleicht verzichtet Großmama sogar für die Kinowoche auf das gute Stück, vielleicht kann das Theater eines für ein paar Tage entbehren. Auch ein Spieltunnel, durch den die Mädchen und Jungen in den Raum kriechen müssen, bietet sich als echte Herausforderung an. Mit gespannten Leinen und Tüchern/Netzen läßt sich vor den meisten Eingangstüren eine geheimnisvolle Strecke aufbauen. Der Phantasie sind hier wahrlich keine Grenzen gesetzt ... Mit Hilfe von mehreren Projektoren werden Dias (selbstgemachte Phantasiedias oder Aufnahmen von Landschaften und Städten) an die verfügbaren Wände des Raumes projiziert. Wenn man über Geräte verfügt, die automatisch wechseln, entstehen immer wieder neue Ansichten. Auf dem Boden liegen große Kissen und alte Teppiche, auf denen man diesem Schauspiel so richtig gemütlich folgen kann. Dazu wird fröhliche oder besinnliche Musik eingespielt (beispielsweise Meeresrauschen oder südamerikanische Klänge).

Das Kino als Reiseziel

Irgendwie muß man doch in den Raum gelangen, in dem das Programm laufen soll ... Ein Fahrzeug wird gebraucht. Womit reist man eigentlich in die weite Welt? Eine Eisenbahn wäre sicher gut. Und überhaupt

macht gemeinsames Reisen viel mehr Spaß. Dazu bekommt die Gruppe, die Einlaß begehrt, eine sehr lange Stoffbahn. Alle Kinder stellen sich hintereinander, fassen den Stoff, halten ihn über den Kopf – und schon schnaubt der Zug in Richtung Kino.

Filmreise

Moderation und Spiele

Alle sitzen gespannt und neugierig im Kino. Der/die Reiseleiter/in erscheint und fragt die Kinder, wohin die Reise wohl gehen mag? Vorschläge gibt es vielleicht sehr viele. Aber wie wäre es mit Panama? Kennt jemand dieses Land? Ist das überhaupt ein Land, ist es vielleicht eine Stadt oder gar ein Kontinent? Wart ihr schon einmal dort? Vielleicht im Traum? Dann laßt uns doch schauen, wie zwei wackere Burschen sich dorthin aufmachen, und warum sie das tun. "Film ab!" (Einsatz "Oh wie schön ist Panama") So ein schönes bequemes Sofa, das Bär und Tiger jetzt haben. Darauf lassen sich ja wunderbare Abenteuer erzählen. Da gibt es zum Beispiel eine Maus, die... Aber was soll ich euch erzählen. Stellt euch doch einfach einmal vor, ihr seid jetzt kleine süße Mäusekinder, die sich – schwupswups - unter dem Stuhl verstecken müssen, weil sich Menschen nähern. Und außerdem seid ihr auf der Suche nach Leckereien, die jemand verloren hat. Und schon schnuppern alle Kinomäuschen nach etwas Eßbarem. Sie werden natürlich fündig, denn die Veranstalter haben zuvor unter die Stühlen in Folie eingewickelte Kleinigkeiten geklebt (z.B. ein Bonbon, Nüsse, Gemüsestückchen). Mit diesem Reiseproviant geht's weiter zum nächsten Film (Einsatz "Die Zugmaus"). Mäuserich Stefan hatte es ja wirklich nicht einfach. Aber es kann noch schlimmer kommen. Zum Beispiel wenn man auf einer Reise immer wieder durch einen Tunnel muß ... Habt ihr Angst vor der Dunkelheit? Wenn wir alle zusammen sind, braucht sich niemand zu fürchten. Wer immer noch ein bißchen Angst verspürt, nimmt die Hand seines Nachbarn. Wollen wir einen Versuch wagen? Das Licht geht aus. Jetzt sind wir im Tunnel. Alle fassen sich an und horchen gemeinsam in die Stille des "Tunnels". (Einsatz "Tunnel"). Die amüsante Lösung eines ziemlich schmutzigen Problems wird die Kinder bestimmt begeistern. Was man auf so einem Regenbogen alles erleben kann... Wir klettern einfach mal hinauf. Aber aufpassen, daß keiner abrutscht! Und das geht so: Alle Kinder stellen sich hintereinander auf (Eisenbahnprinzip), legen die Arme um den Bauch des Vordermannes oder auf dessen Schulter und halten sich gut fest. Langsam bewegen sich alle auf der Stelle. Zuerst wird das Gewicht auf das rechte Bein verlagert, dann langsam auf das linke. Und wenn wir den Gipfel des Regenbogens erreicht haben, sind wir den Wolken zum Greifen nah. Wolkenschleier tauchen auf: Durch die Reihen werden leichte Stoffe gegeben, die sich federleicht anfühlen. Dicke, fette Wolkenberge gibt es auch: Dazu wurden bereits vor der Veranstaltung Luftballons aufgeblasen, die dann dicht aneinandergereiht in ausrangierte Bettbezüge gestopft wurden. In dieses Wolkenbett kann man sich tatsächlich plumpsen lassen, ohne

daß auch nur ein Ballon platzt – ein herrliches Gefühl, man muß sich nur trauen.

Nun wird es Zeit, wieder auf die Erde zu gelangen. Wir müssen hinunterrutschen. Dazu gehen alle in Skiabfahrtsstellung, und geräuschvoll sausen wir gemeinsam abwärts.

Reiseerlebnisse

Singspiel "Wir fahren nach Amerika"

Ein Kind wird ausgewählt, daß die Polonaise anführt. Alle stehen im großen Kreis, singen und klatschen im Takt in die Hände: "Wir fahren nach Amerika, und wer fährt mit? Die Katze mit dem langen Schwanz und die fährt mit!" Bei den letzten Worten greift jedes Kind nach einem Partner seiner Wahl und startet die Polonaise, wobei die Hände um die Hüften des Vordermanns gelegt werden. So geht es weiter. Mitten im Spiel kann die Zugfahrt auch gestoppt werden, und es geht in umgekehrter Richtung weiter.

So war es

Aus buntem Papier/Seidenpapier und Malstiften werden Bilder zum Thema "Mein schönstes Reiseerlebnis" hergestellt.

Ein gemeinsamer Zug

Alle Kinder bekommen ein großes Blatt Papier (DIN A3). Jedes Kind malt - nach seinen Reiseträumen - einen eigenen Eisenbahnwaggon mit Wasser-, Wachs- oder auch Fingerfarben. Am Ende wird der ganze Zug an die Wand gehängt, und jeder erzählt seine Geschichte dazu.

Verkleidungsspiele

Die Mädchen und Jungen verkleiden sich als Tiger und Bär, Hase und Igel, Fuchs und Gans oder auch als Mäuse verschiedener Nationen. In der Verkleidung können sie Reisegruppen bilden und Reiseerlebnisse erfinden.

Arbeitshilfe: Medienpädagogisches Zentrum Brandenburg, Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des MPZ (1998)

